

# Bericht über die Parteiversammlung

Donnerstag, 10. Januar 2019 um 19.30 Uhr Restaurant Post Biberbrugg



## Sprüche 30, 8-9

Sowohl Reichtum als auch Armut sind schädlich.

**Wer Überfluss hat, ist satt und fragt nicht nach Gott.**

Wer zu wenig hat, muss stehlen und kommt vom Weg ab. Genug zu haben ist gut.

Hat der Schreiber im alten Testament damals schon unsere Überfluggesellschaft vorausgesehen, die nicht mehr nach Gott fragt?

## Zur Zersiedelungsinitiative (Abstimmung 10. Februar 2019)

**Elias Studer** SP stellt die Initiative vor:

- Bund, Kantone und Gemeinden sorgen für nachhaltige Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten. Kurze Arbeitswege.
- Siedlungen sollen dichter werden, damit kein neuer Siedlungsraum beansprucht wird.
- Keine neuen Bauzonen, ausser es werden andernorts Bauzonen ausgezont.
- Ausserhalb der Bauzonen nur standortgebundene Bauten erlaubt. Tierzucht mit **zugekauftem** Futter müsste in die Industriezone.

**Bruno Sigrist** als Kantonsrat FDP in der Raumplanungskommission des Kantons erklärt:

- Aufgrund der Landschaftsschutz-Initiative wurde im Parlament ein Gegenvorschlag **Raumplanungsgesetz (RPG)** erarbeitet, mit dem auch die Initianten einverstanden waren. Sie zogen damals die Initiative zurück und im **März 2013 wurde das RPG vom Volk angenommen**.
- Die strengen Vorschriften des RPG wurden im Kanton in Gesetze und Verordnungen gegossen und beginnen nun erste erfreuliche Wirkungen zu zeigen. Für definitive Ergebnisse ist es noch zu früh. Die realistischen Forderungen der Initiative werden aber erfüllt.
- Die von den Initianten vorgebrachten Zahlen sind von 2009. Heute sind die Zonen gem. RPG angepasst.
- Der geforderte starre Einzonungsstopp geht nicht auf die unterschiedlichen Bedürfnisse ein. Die bodenunabhängige Landwirtschaft müsste in die Bauzone umziehen (teurer).
- Umlagerung von Bauzonen kaum realistisch. Im Unterschied zum Finanzausgleich, bei dem die Währung für alle gleich ist, wäre die Bewertung des Baulandes Grund zu zeitraubenden Auseinandersetzungen auch zwischen den Kantonen.
- Durch die geforderte starre Beschränkung steigen die Landpreise, folglich auch die Mieten und Preise der landwirtschaftlichen Produkte. Wir würden importabhängig.

In der intensiven **Diskussion** werden vor allem Fragen zur Umsetzung gestellt. Vieles ist noch unklar. Oft heisst es: Das muss **die Regierung** dann machen (Die Menschen müssen näher zum Arbeitsplatz ziehen. Der ÖV muss ausgebaut werden. Bauland muss allenfalls umgelagert werden).

Angesichts der vielen ungeklärten Fragen empfiehlt **Bruno Sigrist dringend ein NEIN** zu dieser Initiative.

**Elias Studer will den grundsätzlichen Stopp durch ein JA.** Über die Art der Ausführung solle die Regierung sich Gedanken machen.

**Die Mehrheit der Versammlung empfiehlt die Annahme der Initiative.**

**Für die Sicherheit der Bürger** hat die EVP CH die EU Waffenrichtlinie angenommen und ist gegen ein Referendum.

Wir unterstützen **die Initiative gegen Tabakwerbung** und die Initiative gegen **Waffenexport in Bürgerkriegsländer**, Unterschriftenbogen beim Präsidenten.

NR-Wahlen und KR-Wahlen beschäftigen uns. Wir suchen Kontaktleute in allen wichtigen Gemeinden.

**Nächste Versammlungen: Di 9.4. / Do 12.9. / Do 24.10. 2019 und Do 9.1. 2020**

Richterswil, 11.1.2019 / Hans-Ruedi Minder

---

**Evangelische Volkspartei des Kantons Schwyz EVP SZ**

Hans-Ruedi Minder, Präsident, 044 786 40 80, [hrminder@evp-sz](mailto:hrminder@evp-sz)

Spenden: IBAN18 0900 0000 8550 8935 4, PC: 85-508935-4